



DEUTSCHER AERO CLUB

10/2023

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

Bitte helft!

Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden,

für unsere Freunde vom SFC Hockenheim wird die Nacht vom 18. auf den 19. Juni für immer in böser Erinnerung bleiben. Zwei aneinandergebaute Hangars mit allen darin befindlichen Gerätschaften – privaten und Vereinsflugzeugen sowie Luftsportgeräten – gerieten in Brand und wurden vollständig zerstört.

Ich habe den Flugplatz und den Verein vor einigen Tagen besucht und mir die Brandruinen angesehen. Der Anblick verkohlter und geschmolzener Flugzeuge tat sehr weh.

Nun, nachdem die behördlichen Untersuchungen mit dem Ergebnis, dass die Brandursache nicht ermittelt werden kann, abgeschlossen sind, hat der Verein auch Klarheit über den finanziellen Schaden. Bei Weitem nicht alles ist durch Versicherungen gedeckt (wie sicher in den meisten Vereinen), und der SFC bleibt auf etwa 250 000 Euro Schadenssumme sitzen, die er aus eigener Kraft nicht aufbringen kann. Der DAeC-Vorstand hat sich wohl überlegt, ob er zu Spenden aufrufen soll, denn wir wollen nicht inflationär um Unterstützung nach jedem Ringelpiez bitten. Doch in diesem Fall eines für einen Verein nahezu apokalyptischen Ereignisses rufe ich die Fliegergemeinschaft zur Unterstützung des SFC Hockenheim auf. Wenn jede(r) im DAeC organisierte(r) Luftsportler(in) den Betrag, den ein Glas Bier in der Kneipe kostet, spendet, sind unsere Freunde zumindest ihre finanziellen Sorgen los. Dann bleibt „nur noch“ die Wiederaufbauarbeit. Drei Euro pro Luftsportler(in) – das sollte doch zu schaffen sein! Die Bankverbindung findet ihr / finden Sie auf der Seite sfc-hockenheim.de. Danke!



Themawechsel: Bürokratie und Rechtsstaatlichkeit sind im Grunde für ein Land ein Standortvorteil, können sich aber auch ins Gegenteil verkehren. Wenn es nach einer vorübergehenden Fluguntauglichkeit Monate dauert, bis sich der Flugmedizinische Ausschuss in Verbindung mit einem medizinischen Sachverständigen des LBA mit dem Fall befasst, wird der Staat seinen Aufgaben nicht mehr gerecht. Die internen Probleme des LBA sind mir nach Vorsprachen durchaus bewusst und sicher nicht einfach zu lösen. Aber so, wie es gerade ist, kann und darf es nicht weitergehen. Ich bitte deshalb alle Kameradinnen und Kameraden, die in einer ähnlichen Situation sind, sich bei mir zu melden (c.cordes@daec.de), damit ich die Forderungen an das LBA mit konkreten Beispielen untermauern kann.

Nutzt / nutzen Sie den Restsommer und den Herbst für noch viele sichere und schöne Flüge!

Mit fliegerherzlichen Grüßen,
Ihr und Euer

Claus Cordes
Claus Cordes, DAeC-Präsident

Markus Frank ist Segelflug-Europameister

In der Teamwertung holt die deutsche Mannschaft hinter den Niederlanden Silber.

Markus Frank vom Luftsportring Aalen hat im polnischen Leszno den Europameister-Titel in der **Offenen Klasse** erflogen. Nach neun Wertungstagen zwischen dem 26. Juli und dem 11. August lag er zum Schluss mit 6178 Punkten klar in Führung vor dem Zweitplatzierten, dem polnischen Lokalmatador Tomasz Rubaj mit 5952 Punkten und dem Franzosen Sylvain Gerbaud (5945 Punkte). Der zweite deutsche Starter in der Offenen Klasse, Oliver Binder, erreichte den sechsten Platz mit 5615 Punkten.



Foto: privat

Bei den **Doppelsitzern** erkämpften sich Jan Frederic Müller und Bastian Hörber den fünften Platz vor ihren Team-

kollegen Uli Gmelin und Christine Grote auf Platz sechs. Mit diesem Erfolg rückten beide Teams in den deutschen

A-Kader auf. Gold gab's für das finnische Duo Kettunen und Sorri, Silber und Bronze holten die Briten Harvey und Dawes sowie deren Teamkollegen Coppin und Jones.

In der **18-Meter-Klasse** belegten Sebastian Huhmann den 13. und Christoph Nacke den 21. von 36 Plätzen. Es siegte Lukasz Wójcik (Polen) vor Peter Millenaar (Niederlande) und Sebastian Kawa (Polen).

Bundestrainer Wolli Beyer ist sehr zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft. „Beim Wettkampf herrschte eine gute Atmosphäre. Die Piloten haben als Team zusammengehalten und sich nach außen prima präsentiert“, lobt er. Dass es insgesamt nicht immer für die vordersten Plätze reichte, sei auch der schwierigen Wetterlage geschuldet. „Es gab einige starkwindige Tage mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 60 km/h und Gewitter. Hier mussten auch mal Entscheidungen zugunsten der Sicherheit gefällt werden“, gibt der Bundestrainer zu bedenken. Doch es gab auch Unterstützung. „Die mitgereisten Familien und Freunde sind ein wichtiger Erfolgsfaktor bei so einem Wettkampf. Nicht nur als Rückholver und Helfer, sondern auch als mentale Stütze“, erklärt Wolli Beyer dankbar.

BuKo Segelflug

Alle Ergebnisse unter www.soaringspot.com/en_gb/egc2023/results



Drei Platzierungen unter den Top Ten

Hochmotiviert starteten sechs junge deutsche Piloten bei der Europameisterschaft, die vom 29. Juli bis 12. August im dänischen Arnborg stattfand. Das Wetter machte ihnen die Sache allerdings nicht leicht: Nur selten gab es gute Flugbedingungen. Viel Regen und Sturm reduzierten die Anzahl der fliegbaren Tage, und auch an diesen ließ die Thermik oft zu wünschen übrig. Davon ließ sich das deutsche Team allerdings nicht entmutigen und machte das Beste draus.

Unter den 36 Teilnehmenden der Clubklasse erkämpfte sich Gerrit Neugebauer Platz 7, Johannes Beyer Platz 10 und Nils Heck Platz 14. In der Standardklasse gingen 20 Segelflug-Junioren an den Start. Hier belegte Clemens Berger am Ende Platz 9, Nuno Ferreira Platz 14 und Jan-Lucas Aberle Platz 16.

Die Piloten behalten die Europameisterschaft trotz wechselhaften Wetters in guter Erinnerung und freuen sich über eine unvergessliche Erfahrung.

Nationalmannschaft der Segelflug-Junioren

Alle Ergebnisse unter www.soaringspot.com/de/6th-fai-junior-european-gliding-championship-2023/results



Fotos: Nationalmannschaft der Segelflug-Junioren

Sechs Medaillen für Deutschland

Die deutschen Segelkunstflieger zeigten sich bei den 25. FAI-Unlimited- und 13. FAI-Advanced-Weltmeisterschaften, die vom 26. Juli bis zum 6. August im polnischen Torun stattfanden, in Bestform. In beiden Wettbewerbsklassen erflogen die Piloten die Silbermedaille in der Teamwertung. Dazu flossen in der Advanced jeweils die besten drei Einzelleistungen und in der Unlimited die besten zwei Einzelleistungen in das Gesamtergebnis mit ein.

Michael Spitzer konnte sich in der **Unlimited-Gesamtwertung** über Bronze freuen. Gold ging in dieser Klasse an den Polen Maciej Pospieszynski und Silber an den Franzosen Charly Levy Louapre. Als zweitbeste Deutscher landete Wolfgang Schieck auf dem fünften und Robin Kemter auf dem achten Rang. Die Piloten Sebastian Dirlam, Gisbert Leimkübler und Jens Hohmann belegten die Plätze 11 bis 13.

Die beste Einzelleistung rief Richard Münzberger im zweiten Durchgang der Klasse **Advanced**, der ersten Unbekanntes, ab, wo er Gold erflog. Im Gesamtklassement landete er auf dem fünften Platz. Es siegte Thibaut Fro-



Fotos: BuKo Segelflug

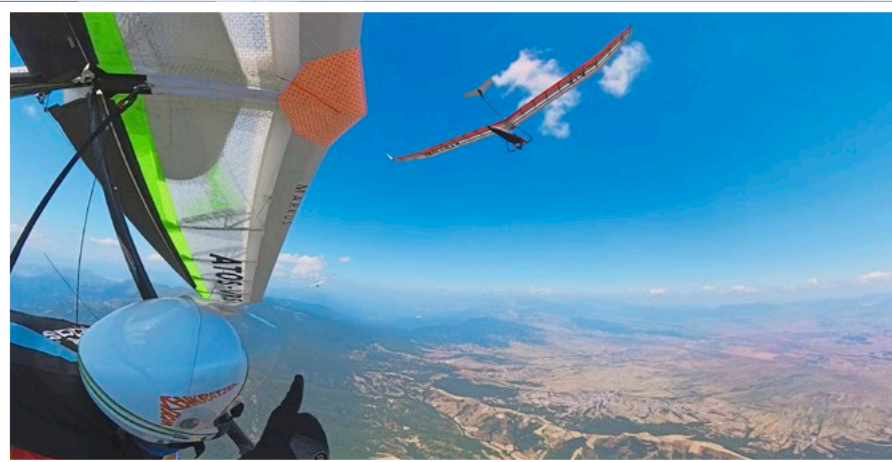


In der Klasse **Unlimited** errang Polen Gold, Deutschland Silber, und Bronze ging an Frankreich.

Im **Advanced-Wettbewerb** holte das tschechische Team Gold, Silber gab es für die deutschen und Bronze für die polnischen Piloten.

mantin aus Frankreich vor Agata Porebska aus Polen und Tomas Michalek aus Tschechien. David Tempel belegte in dem 34 Teilnehmende umfassenden Feld Platz 10, Lars Czernek landete auf dem 14., Tobias Ohlig auf dem 21., Ines Pfabe auf dem 22. und Nora Geusen auf dem 32. Rang.

Bundeskommision Segelflug



DRACHENFLUG ■ Weltmeisterschaft

Dreimal Silber für Deutschland

Dirk Ripkens und Corinna Schwiegershausen sind die neuen Vizeweltmeister im Drachenfliegen. Auch in der Teamwertung gab es Silber.



Silbermedaillen-Gewinner Dirk Ripkens (links) neben Weltmeister Toni Raumauf (Mitte) und Andreas Sand (Bronze).



Corinna Schwiegershausen (links) freut sich über Silber. Gold holte Sasha Serebrennikova (Mitte), Bronze ging an Chisato Nojiri.



Starke Teamleistung: Die deutschen Piloten, Teamchefin Regina Glas und die mitgereisten Betreuer präsentieren stolz die erkämpfte Silbermedaille.

Die Drachenflug-Weltmeisterschaften, die vom 7. bis 20. August im nordmazedonischen Krusevo ausgetragen wurden, verliefen für die deutsche Nationalmannschaft äußerst erfolgreich.

Bei den Starrflüglern holte sich Dirk Ripkens (Kevelaer/NRW) nach neun Durchgängen den Vizetitel hinter dem Österreicher Toni Raumauf und vor dessen Teamkollegen Andreas Sand. In der Teamwertung gestaltete sich der letzte Durchgang in dieser Klasse zu einem spannenden Krimi. Die deutschen Piloten Markus Baisch und Jochen Zeyher riskierten im Endanflug ein bisschen zu viel und mussten knapp vor dem Ziel landen. Das nutzte die Konkurrenz aus Österreich und sicherte sich damit Gold in der Einzel- und auch in der Teamwertung.

In der Frauenwertung holt sich Corinna Schwiegershausen (Bremen) ebenfalls die Silbermedaille. Gold ging an Sasha Serebrennikova (Österreich), Bronze an Chisato Nojiri (Japan). Da bei den Frauen nur sieben Pilotinnen starteten, gab es keine Teamwertung.

Die frischgebackene Vizeweltmeisterin Corinna Schwiegershausen genoss den Wettkampf. „Es waren anspruchsvolle Flugbedingungen in einem sehr technischen Gelände in Mazedonien. Am schönsten war es für mich, wenn Störche in der Thermik mit mir eindrehten und mich eine Weile in der Luft begleitet haben.“

Teamchefin Regina Glas ist stolz auf den Erfolg des von ihr betreuten Teams. „Die Piloten waren jeden Tag voll motiviert und haben hart gekämpft. Der Erfolg ist mehr als verdient! Dirk ist sensationell geflogen und hat große mentale Stärke gezeigt. Das ganze Team hat super zusammengearbeitet, sich ideal ergänzt und gegenseitig gestärkt.“ Sorgen macht ihr die Entwicklung bei den Frauen. „Der Frauensport im Drachenfliegen muss unbedingt gefördert werden. Vor einigen Jahren nahmen an den Weltmeisterschaften über 40 Frauen teil. Dieses Mal konkurrierten gerade einmal sieben Pilotinnen um den Titel.“
Regina Glas, Teamchefin Drachenfliegen

Weitere Ergebnisse unter <https://civilcomps.org/event/hgworlds2023/results>

MOTORFLUG ■ Weltmeisterschaft Rallyflug

Respektabler Erfolg für das deutsche Team



Beste deutsche Crew waren Thomas und Alexandra Kirchner. Robin Shearer und Oliver Meindl holten die Bronzemedaille in der Juniorenwertung.

Zwölf Nationen entsandten insgesamt 45 Crews nach Mâcon, Frankreich, um sich bei den 23. FAI-Weltmeisterschaften im Rallyflug zu messen. Nach drei Wertungstagen, 135 Navigationsprüfungen und 225 gewerteten Landungen standen die Ergebnisse fest. Erwartungsgemäß stark schnitten die Teilnehmenden aus Tschechien, Polen und des Gastgebers Frankreich ab. Sie teilten die Plätze 1 bis 17 der Einzelwertung unter sich auf und führten auch die Teamwertung an mit Frankreich auf Platz eins, Tschechien auf Platz zwei und Polen auf dem dritten Platz.

Gemessen an dieser Übermacht sind die Ergebnisse der deutschen Equipe mehr als respektabel. Herausragend stark war die Leistung von Thomas Kirchner und seiner Tochter Alexandra, die auf Platz 20 landeten. Den beiden folgten Marcus und Astrid Ciesielski auf Platz 25, Arnold und Dörthe Grubek auf Platz 28, Robin Shearer und Oliver Meindl auf Platz 29 sowie Theo Kibler und Eugen Scheuerle auf Platz 31.

In der Juniorenwertung erreichte die deutsche Nachwuchscrew, bestehend aus Robin Shearer und Oliver Meindl, mit der Bronzemedaille einen großen Erfolg.



Foto: Team Germany

Insgesamt waren die Leistungen des deutschen Teams ein toller Erfolg. Gleiches gilt auch für den Navigationsflug allgemein: Die wachsende Zahl der Teilnehmenden belegt die Attraktivität und das Begeisterungspotenzial der Wettbewerbe im Motorflug.

Bundekommission Motorflug

Alle Einzelergebnisse der WM unter <https://wrfc2023.com/results/>

MOTORFLUG ■ Deutsche Meisterschaft ANR

Neue Disziplin im Navigationsflug: Air Navigation Race

Erstmals wurde eine offene Deutsche Meisterschaft im Air Navigation Race ausgerichtet und somit Geschichte geschrieben.



Foto: naviggeeks

der Ausschreibung nach Riesa-Göhlis (EDAU), Sachsen.

Insgesamt vier herausfordernde Kurse mit wachsendem Schwierigkeitsgrad galt es am 26. August

für die Teilnehmenden in terrestrischer Navigation zu bewältigen, ganz ohne GPS und weitere elektronische Hilfsmittel. Ziel war dabei, innerhalb eines vorgegebenen Korridors zu bleiben: ein Tanz auf Messers Schneide, die zwischen 0,3 und 0,5 Nautische Meilen scharf ist. Die ersten Deutschen Meister wurden in drei Klassen gewertet: Victoria Schönfels und Elias Rackwitz sicherten

der Ausschreibung nach Riesa-Göhlis (EDAU), Sachsen. Insgesamt vier herausfordernde Kurse mit wachsendem Schwierigkeitsgrad galt es am 26. August für die Teilnehmenden in terrestrischer Navigation zu bewältigen, ganz ohne GPS und weitere elektronische Hilfsmittel. Ziel war dabei, innerhalb eines vorgegebenen Korridors zu bleiben: ein Tanz auf Messers Schneide, die zwischen 0,3 und 0,5 Nautische Meilen scharf ist.

Die ersten Deutschen Meister wurden in drei Klassen gewertet: Victoria Schönfels und Elias Rackwitz sicherten

sich mit ihrem UL den ersten Platz in der Newcomer-Klasse. Als eine von zwei jugendlichen Crews erhalten sie für ihre Teilnahme zusätzlich eine Jugendförderung in Höhe von 200 Euro. Ralf Grunwald und Sohn Nick navigierten sich zum ersten Platz der Advanced-Klasse. Sieger der Unlimited-Klasse und des Gesamtwettbewerbs sind Thomas Kirchner und Oliver Meindl. Darüber hinaus wurden Arnold und Torben Grubek als Landemeister gekürt. Wir gratulieren allen Teilnehmenden zu ihren großartigen Leistungen.

Nicht mit Punkten messbar war ganz abseits aller Platzierungen die gute Stimmung unter den Teilnehmenden. Ein Grund dafür war sicher auch die reibungslose Abwicklung des Wettbewerbs. Großes Dankeschön gilt daher allen freiwilligen Helfern, die dies und gleichzeitig den offiziellen Einzug von ANR als neue Disziplin im deutschen Navigationsflug ermöglicht haben.

Bundekommission Motorflug

Alle Einzelergebnisse und weitere Infos stehen unter <https://anr-sui.ch/>

■ **LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO**
Ungültigkeitserklärungen

Dokumente für Luftsportgeräte

Wer den Verlust von Dokumenten für Luftsportgeräte beim LSG-B meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Datum ausgestellt. Die alten Papiere verlieren ihre Gültigkeit. Folgende Dokumente sind betroffen:

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 27.02.1995
Geräte-Nr. 61045
Amtliches Kennzeichen: D-MSTD

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 01.12.1993
Geräte-Nr. 61037
Amtliches Kennzeichen: D-MPDG

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 20.01.2016
Geräte-Nr. 61191
Amtliches Kennzeichen: D-MPDM

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 16.01.2020
Geräte-Nr. DULV 802/10-1 4
Amtliches Kennzeichen: D-MUSI

■ **MESSE** ■ Friedrichshafen
AERO Gliding Expo

Erstmals seit vielen Jahren wird es mit der AERO Gliding Expo in der Halle A1 auf der Messe am Bodensee ein neues, ansprechendes Konzept für den Segelflug geben. Geplant sind neben Produktneuheiten namhafter Segelflugzeug-Hersteller und Zulieferer auch Standpräsentationen von Vereinen sowie erstmal in einem eigenen Konferenzbereich innerhalb der Halle Podiumsdiskussionen zu kontrovers diskutierten Zukunftsthemen des Segelflugs und Angebote zum Ausprobieren.

Infos unter www.aero-expo.de



■ **MOTORKUNSTFLUG** ■ VAWC

“Those magnificent (wo)men in their flying machines!”

Vom 23. bis 27. August fanden auf dem Verkehrslandeplatz St. Michaelisdonn nordwestlich Hamburgs die diesjährigen Vintage Aerobatic World Championships statt. Dieser nicht bierernste Wettbewerb wird seit 2016 in jedem Spätsommer ausgetragen. Hier treffen sich Halter, Piloten und Pilotinnen alter, historischer Flugzeuge, um sich in einem nicht offiziellen Wettbewerb nach angepassten Regularien in ihren „fliegenden Kisten“ im Kunstflug zu messen. Kriterien wie „the grace and beauty of flying“ finden wie selbstverständlich Eingang in die Bewertung durch die Schiedsrichter. Am Ende geht es um den „Gebrauch“ der Flugapparate, so, wie deren Schöpfer sich das gedacht haben, und um ganz viel Spaß.

Dank gilt dem LSV Dithmarschen (Mitglied im Luftsportverband Schleswig-Holstein), dessen Vereinsmitglieder sich sehr viel Mühe gegeben und eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt haben.

Fliegerherzliche Grüße mit den Rädern zum Himmel,
Ihr und Euer CC



Fotos: Karin Thormählen

Wer ein altes Flugzeug besitzt, mit dem man am Himmel turnen kann, merke sich die Seite vintageaerobatic.com und überlege sich, ob er / sie nicht 2024 in Odense / DK dabei sein möchte. Alle anderen erfreuen sich am Anblick der wunderschönen Flugapparate.

■ **FLUGSICHERHEIT** ■ Vortragsreihe

„Alles FluSi!“ erfolgreich gestartet

Bereits bei der Auftaktveranstaltung der Online-Vortragsreihe „Alles FluSi!“ des Bundesausschusses Flugsicherheit im DAeC waren 100 Teilnehmer via Zoom zugeschaltet, die mehr über das Thema „Fliegen ohne Flugleiter“ erfahren wollten. In seinem Vortrag ging Mike Morr, Referent für Luftraum, Flugsicherheit und -betrieb beim DAeC, auf die vielen unterschiedlichen Bestimmungen ein, erläuterte die rechtliche Lage und wofür die Flugleitung auf einem Flugplatz eigentlich zuständig ist. Außerdem beschrieb der Referent die NfL 2023-1-2792, „Gemeinsame Grundsätze des Bundes und der Länder über das Feuerlösch- und Rettungswesen auf Flugplätzen“, und deren Auswirkungen. Im Anschluss an die 90-minütige Präsentation nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit, Fragen zu stellen.



Mike Morr

Der zweite Teil der Vortragsreihe am 12. September beschäftigte sich mit dem Thema „Drohnen im Luftraum unter 400 ft“. Weitere Termine werden im monatlichen Rhythmus folgen.

Bundesausschuss Flugsicherheit

Am 10. Oktober ab 19 Uhr steht das Thema „Green Aviation“ auf dem Programm. Weitere Infos und Anmeldeöglichkeiten zur Vortragsreihe unter www.daec.de/oeffentlichkeitsarbeit/termine/

■ **SEGELFLUG** ■ DMSt

LSR Aalen vorn

Der Gesamtsieger der DMSt-Bundesliga 2023, der LSR Aalen, stand bereits zwei Wochen vor Saisonende fest. Der Punktevorsprung zur Konkurrenz war uneinholbar groß geworden. Der zweitplatzierte Verein, die FLG Schwäbisch Gmünd, musste dagegen bis zum Schluss am Ball bleiben, um sich mit nur einem Punkt Vorsprung vor dem SFZ Königsdorf zu behaupten.

Ähnlich souverän wie der LSR Aalen siegte das SFZ Aachen in der erstmalig ausgetragenen DMSt-Liga der Junioren. Bereits in der letzten Woche durften die Aachener aufgrund des uneinholbaren Punkteabstands ihren Gesamtsieg feiern.

BuKo Segelflug

Alle Ergebnisse und Berichte unter www.we.glide.org.

■ **LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO** ■ Musterzulassungen



Foto: I.C.P. Srl

Neue Baureihe des Ultraleichtflugzeuges Savannah zugelassen

Auf Antrag des italienischen Herstellers I.C.P. Srl hat das DAeC-Luftsportgeräte-Büro am 31. Juli die Musterzulassung für die Savannah SR erteilt. Die Baureihe SR ist mit einer maximalen Abflugmasse von 600 Kilogramm und dem 100-PS-Rotax-Motor mit drei Propellervarianten zugelassen. Das Wartungshandbuch des Herstellers ist gleichzeitig verpflichtendes Instandhaltungsprogramm für die Halter.

Das Gerätekenntblatt 66170 ist im Downloadbereich unter https://lsgb.daec.de/media/files/2023/Luftsportgeraete_Buero/Kennblatt/66170.pdf zu finden.

Vampire 600 neu zugelassen

Nach erfolgreicher Musterprüfung hat das DAeC-Luftsportgeräte-Büro am 1. August die Musterzulassung für das Ultraleichtflugzeug FM 250 Vampire 600 erteilt. Hersteller ist Carbon Design s.r.o. aus Tschechien, für den bereits das tschechische Type Certificate der LAA für das UL-Muster vorlag. Musterbetreuer ist die Dreisam-Air GmbH aus Freiburg, die nun neben der Legend 600 auch Inhaber der Musterzulassung für die Vampire 600 ist.



Foto: LSG-B

Das Gerätekenntblatt 66262 ist im Downloadbereich unter https://lsgb.daec.de/media/files/2023/Luftsportgeraete_Buero/Kennblatt/66262.pdf zu finden.



Traten bei der F2D-EM an (v. l. n. r.): Georg Horst, Johann Schwarz, Andre Horst, Maxim Moser, Boris Jalunins, Dmitry Duschenko, Rafael Unruh, Alexander Welter, Volodymyr Zilbermann und Vladimir Buyanov

MODELLFLUG ■ Europameisterschaften F2D

Silbermedaille in der Teamwertung

Das Wetter und die starke Konkurrenz machten es den deutschen Piloten bei der EM im polnischen Wloclawek vom 7. bis 12. August nicht leicht, doch am Ende zahlte sich die professionelle Vorbereitung aus: Andre Horst, Rafael

Unruh und Vladimir Buyanov konnten sich über die Silbermedaille in der Teamwertung der Klasse F2D (Combat) freuen. Gold holte das Team aus Spanien, die Bronzemedaille sicherten sich die finnischen Piloten.

Combat (deutsch: Zweikampf) fordert den Piloten, von denen in jedem Durchgang zwei gegeneinander antreten, eine Menge ab: Alle Modelle werden per Hand mittels einer Leine gesteuert und ziehen ein Band hinter sich her. Bei Geschwindigkeiten von zirka 160 Stundenkilometern versuchen die Piloten ihre Modelle so zu lenken, dass sie möglichst lange in der Luft bleiben und gleichzeitig das Band des Gegners von dessen Modell entkoppeln.

„Die Zweikampftaktik spielt beim F2D eine sehr große Rolle“, erklärt Teammanager Frank Wadle. Die deutsche Mannschaft hat sich in mehreren Trainingslagern professionell vorbereitet und dabei besonderes Augenmerk auf das im Wettkampf entscheidende Zusammenspiel zwischen Piloten und Bodencrew gelegt.

*Frank Wadle,
Teammanager*



(v. l. n. r.): Anna Schutz auf Platz 2, Anne Janzer auf Platz 1 und die Bulgarin Milena Merazchieva auf Platz 3

MODELLFLUG ■ Weltmeisterschaften F5J

Sechs Medaillen für die deutschen Modellflieger

Die 2. F5J-Weltmeisterschaft, die vom 13. bis 19. August in Dupnitsa, Bulgarien, stattfand, verlief für das deutsche Team äußerst erfolgreich.

In der Teamwertung belegten die deutschen Junioren den ersten Platz vor Frankreich und Tschechien. Auch in der Einzelwertung der Frauen erklimmen Anne Janzer (Goldmedaille) und Anna Schutz (Silbermedaille) das Treppchen. Anne Janzer konnte bei den Senioren ebenfalls mit ihren Leistungen glänzen und die Silbermedaille mit nach Hause nehmen. Gold gab es hier für Marie-Ange Groz aus Frankreich, Bronze holte Jana Sterbova aus Tschechien.

Lukas Dietrich wurde in der Einzelwertung der Junioren Dritter hinter Romain Gallet aus Frankreich und Jaroslav Vostrel aus Tschechien. Der Deutsche wurde außerdem Zweiter bei den Senioren, seine Leistung wird auf der Website der FAI als besonders bemerkenswert hervorgehoben. „Er flog 14 Durchgänge bei den Senioren und 12 bei den Junioren, davon acht Finals, und zeigte dabei bemerkenswerte Entschlossenheit und Konzentration“, heißt es dort anerkennend.



(v. l. n. r.): Bei den Senioren siegte Adrian Gallet aus Frankreich vor Lukas Dietrich und Andrew Meyer aus Australien.

■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig

Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11

Internet: www.daec.de, E-Mail: info@daec.de

Redaktion: Gesa Walkhoff

Layout: Marion Hyna

Schlussredaktion: Jutta Clever